

Amtliche Bekanntmachung

Nr. 36/2021

Veröffentlicht am 30.06.2021

Zweite Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 22.06.2018, betrifft: Aufnahme des Unterrichtsfachs Physik in die Liste der wählbaren Unterrichtsfächer und Studien- und Prüfungsplan für die Ingenieurpädagogik, zweite berufliche Fachrichtung (Anlage)

Aufgrund von § 13 Abs. 1 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 Ziff. 8. und § 77 Abs. 2 Nr.1 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) vom 14.12.2010 (GVBl. LSA S. 600) in der jeweils geltenden Fassung hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ vom 22.06.2018 erlassen:

Folgende Veränderungen werden beschlossen:

I.1 Aufnahme des Unterrichtsfachs Physik in Liste der wählbaren Unterrichtsfächer *Ergänzung Physik in der Überschrift und im Inhaltsverzeichnis:*

Alt:

Berufliche Fachrichtungen:

Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Labor- und Prozesstechnik, Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung
Gesundheit und Pflege, Pflege, Gesundheit

Unterrichtsfächer:

Deutsch
Ethik
Informatik
Mathematik
Sozialkunde
Sport
Technik

Neu:

Berufliche Fachrichtungen:

Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Labor- und Prozesstechnik, Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung
Gesundheit und Pflege, Pflege, Gesundheit

Unterrichtsfächer:

Deutsch
Ethik
Informatik
Mathematik
Sozialkunde
Sport
Technik
Physik

1.2 In der Anlagenübersicht des Inhaltsverzeichnisses wird nach „Technik“ ergänzt:

Physik

I.2 Ergänzung von Physik in der Aufzählung der kombinierbaren Unterrichtsfächer

Alt:

§ 6

Gliederung und Umfang des Studiums

(6) Das Studium kann je nach gewählter beruflicher Fachrichtung/ gewähltem ersten Unterrichtsfach in vier Profilschwerpunkte erfolgen:

1. Profilschwerpunkt Ingenieurpädagogik:

bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Labor- und Prozesstechnik (Verfahrens-, Umwelt- und Biotechnik), Metalltechnik in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik¹, Mathematik, Sozialkunde, oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen),

bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik (IT) oder Metalltechnik in Kombination mit dem Unterrichtsfach Technik¹ oder

bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Metalltechnik, Labor- und Prozesstechnik (Verfahrens-, Umwelt- und Biotechnik) oder Metalltechnik mit einer der zweiten beruflichen Fachrichtungen

¹ Informatik ist nicht mit Informationstechnik, Technik ist nicht mit Labor- und Prozesstechnik kombinierbar.

- Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Labor- und Porzesstechnik (Verfahrens-, Umwelt-Biotechnik) oder Metalltechnik.
2. Profilschwerpunkt Wirtschaftspädagogik bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik, Mathematik, Sozialkunde oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen)
 3. Profilschwerpunkt Gesundheits- und Pflegepädagogik bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik, Mathematik, Sozialkunde oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen) oder bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Pflege in Kombination mit der affinen Fachrichtung Gesundheit.

Neu:

§ 6

Gliederung und Umfang des Studiums

- 6) Das Studium kann je nach gewählter beruflicher Fachrichtung in folgenden Profilschwerpunkten erfolgen:
 1. Profilschwerpunkt Ingenieurpädagogik:
bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Labor- und Prozesstechnik (Verfahrens-, Umwelt- und Biotechnik), Metalltechnik in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik¹, Mathematik, Sozialkunde, Physik, oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen),
bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik (IT) oder Metalltechnik in Kombination mit dem Unterrichtsfach Technik¹ oder
bei Wahl einer der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Metalltechnik, Labor- und Prozesstechnik (Verfahrens-, Umwelt- und Biotechnik) oder Metalltechnik mit einer der zweiten beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik (IT), Labor- und Porzesstechnik (Verfahrens-, Umwelt-Biotechnik) oder Metalltechnik.
 2. Profilschwerpunkt Wirtschaftspädagogik bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik, Mathematik, Sozialkunde oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen)
 3. Profilschwerpunkt Gesundheits- und Pflegepädagogik bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege in Kombination mit einem der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Informatik, Mathematik, Sozialkunde oder Sport (gesonderte Zulassungsbedingungen) oder bei Wahl der beruflichen Fachrichtung Pflege in Kombination mit der affinen Fachrichtung Gesundheit.

Fußnote:

Informatik ist nicht mit Informationstechnik, Technik ist nicht mit Labor- und Prozesstechnik kombinierbar.

I.3 Ergänzung der Anlagen um Regelungen für das Fach Physik

Nach dem Studien- und Prüfungsplan für das Fach Technik wird neu eingefügt:

Physik

Das Master-Studium baut auf physikalischen Grundkenntnissen auf, die bereits im Bachelorstudium des Unterrichtsfaches Physik oder in einem vergleichbaren Studium erworben wurden. Davon ausgehend ist es Ziel, vertiefte und erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des fachwissenschaftlichen Studiums sowie grundlegende und vertiefte Kenntnisse des fachdidaktischen Studiums für die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen zu erwerben. Von den Lehrveranstaltungen im Umfang von 40 CP sind 15 CP der Fachdidaktik vorbehalten. Das Studium der Physikdidaktik vermittelt Theorien, Modelle und experimentelle Fertigkeiten, die für pädagogisches und didaktisches Handeln an berufsbildenden Schulen grundlegend sind. Die Studierenden werden mit der Umsetzung von Konzepten des anwendungsorientierten, fächerverbindenden, entdeckenden, forschenden Lernens und selbstständigen Problemlösens vertraut gemacht. Einen verbindenden Schwerpunkt zur fachlichen Ausbildung bildet die experimentelle Methode. Das Studium soll Kenntnisse in einem Spezialbereich der Physik exemplarisch behandeln und grundlegende physikalische Denkweisen und Methoden vertiefen. Dieser Kenntnisstand der Studierenden befähigt sie, Begriffe, Methoden und Denkweisen in angemessener Weise konkret anzuwenden. Neue fachliche Themen und Problemstellungen sollen selbstständig unter Einbeziehung aktueller Forschungen erarbeitet und einer Lösung zugeführt sowie in unterrichtspraktische Belange transferiert werden.

Fachliche Qualifikationsziele:

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über fachliche, fachdidaktische und schulspezifische Handlungskompetenzen an berufsbildenden Schulen
- können wissenschaftlich arbeiten und wissenschaftliche Ergebnisse kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, die erworbenen fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen im Unterricht umzusetzen,
- verfügen über grundlegende berufliche Kompetenzen, die für den Eintritt in die zweite Ausbildungsphase (Vorbereitungsdienst) und die darauffolgende, selbstständige Lehrtätigkeit im Unterrichtsfach Physik an berufsbildenden Schulen erforderlich sind,
- verfügen auf der Basis ihres im vorherigen Studienabschnitt (Bachelor) erworbenen Wissens und ihrer Fähigkeiten über vertiefte, schulformspezifische Fachkenntnisse in schon bekannten als auch in weiteren Teilgebieten der Physik und insgesamt über eine breite, vertiefte und vernetzte physikalische Wissensbasis,
- kennen und nutzen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen und Lehren im Physikunterricht,
- verfügen über Kompetenzen, den Unterricht anwendungsorientiert sowie bezogen auf die Schülerinnen und Schüler zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
- können konkret didaktische Konzepte und Methoden für die Planung von Physikunterricht an berufsbildenden Schulen nutzen, z. B. Konzepte des anwendungsorientierten, problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, dem physikalischen Experimentieren und selbstständigen Problemlösen sowie handlungsorientierte, auch kooperative und

offene Methoden des Unterrichts. Dabei nutzen sie zielorientiert auch moderne Unterrichtsmittel und Medien,

- können Denkwege und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern analysieren, diese geeignet für das Lernen von Physik motivieren und individuelle Lernfortschritte fördern und bewerten,
- kennen die Grundlagen der Leistungsdiagnose und Leistungsbeurteilung unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Faches Physik.

Überfachliche Qualifikationsziele:

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- können den allgemeinbildenden Gehalt physikalischer Inhalte und Methoden und die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Physikunterrichts stellen,
- können gesellschaftliche und bildungspolitische Veränderungen verantwortungsbewusst in ihr Tätigkeitsfeld als Lehrkraft integrieren,
- können beispielhaft bei den Methoden, Sozial- und Selbstkompetenzen auf die vertiefte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), zur Nutzung von traditionellen wie neuen Unterrichtsmitteln und Medien in Lehrveranstaltungen wie auch im eigenen Unterricht, zur Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen und zur weiteren Entwicklung individueller Einstellungen und professioneller Verhaltensdispositionen zu verweisen,
- können Praxiserfahrungen kritisch reflektieren und Schlussfolgerungen für die Entwicklung ihrer eigenen Berufsidentität ziehen,
- können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Fragen aufeinander beziehen, mit der Schulpraxis verknüpfend reflektieren und auf dieser Basis eigene Unterrichtskonzepte weiter qualifizieren,
- beherrschen Präsentations- und Moderationstechniken und können mediale Lernumgebungen gestalten.

Studien- und Prüfungsplan: Unterrichtsfach Physik
Master of Education, Lehramt an berufsbildenden Schulen

Unterrichtsfach Physik		Start zum Wintersemester																Start zum Sommersemester								Arbeitsaufw.		Leistungs-nachweis	
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.					
		CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS		CP	SWS		CP	SWS					
V	S		Ü	P	V	S		Ü	P	V	S		Ü	P	V	S		Ü	P		CP	SWS		CP	SWS	CP	SWS	PZ	LZ
PM1	Theoretische Physik für das Lehramt	5	2		2		5	2		2															11	18	1	K/M	
PM2	Fortgeschrittenenpraktikum										5				4										56	94	1	SB	
WP1	Wahlpflicht Physik						5	2	2			5	2	2											11	18	1	K/M	
PM3	Fachdidaktik Physik I	5	2		3																			70	80	1	M		
PM4	Fachdidaktik Physik II										5	1	1	3											70	80	1	M	
PM5	Fachdidaktik Physik berufsbildende Schule						5	1	1	2														56	94	1	M		
Summe pro Semester		10					15				15														47	72			
Gesamtumfang CP		40																											

CP=Credit Points, SWS=Semesterwochenstunden, V=Vorlesung, S=Seminar, Ü=Übung, P=Praktikum/Projekt/Werkstatt, PA=Prüfungsart, PM=Pflichtmodul, PZ=Präsenzzeit, LZ=Lernzeit, SN=Studiennachweis, WP=Wahlpflichtmodul

M=Mündliche Prüfung, K=Klausur, Pr=Projekt, H=Hausarbeit, R=Referat/Präsentation, ME=Medienprodukt, Po=Portfolio, T=Testat/Übungsschein, D=Dokumentation/Protokolle, TN=Teilnahmebeleg, SB = Benoteter Schein

* Veranstaltungsart kann der Übersicht zum Start im Wintersemester entnommen werden.

nach Bedarf

** Prüfungsart wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

*** Studiennachweis ist verpflichtende Vorleistung

Hinweis zu Wahlpflichtmodulen: Der Studien- und Prüfungsplan weist eine Möglichkeit aus, weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Studien- und Prüfungsplan: Berufliche Fachrichtung Informationstechnik (als 2. Berufliche Fachrichtung)

Master of Education, Lehramt an berufsbildenden Schulen, Profil Ingenieurpädagogik

ALT:

Berufliche Fachrichtung Informationstechnik (zweite Fachr.)		Start zum Wintersemester																Start zum Sommersemester								Arbeitsaufw.		Leistungsnachweis				
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.								
		CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS				C P	SWS		C P	SWS*		C P	SWS*		C P	SWS*					
			V	S	Ü	P		V	S	Ü	P		V	S	Ü	P		V	S		Ü	P		C	SW		C	SW	C	SW	C	SW
		PZ	LZ	SN	PA																											
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium																																
PM 1	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	4	2		1																						42	78		K		
PM 2	Arbeitsprozesse und nachhaltige Entwicklung					2	2				5		2								2	2	5	2					98	112	T	Pr
WP 1	Fachwiss. Wahlpflichtmodul	5	2		1																	5	3					42	108	**	*	
WP 2	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1												5	3					42	108	**	*		
WP 3	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1												5	3					42	108	**	*		
WP 4	Fachwiss. Wahlpflichtmodul									5	2		1									5	3				42	108	**	*		
Fachdidaktisches Studium																																
PM 3	Professionsprakt. Studien II									4		2		2													56	64	P o	H		
WP 5	Forschung und Arbeitsfelder									5		2	1														42	108	T	Pr		
Summe pro Semester		9	4		2		12	6		2		19	2	6	2	2					12	8	19	11	9	7		378	822			
Gesamtumfang CP		40																														

CP=Credit Points, SWS=Semesterwochenstunden, V=Vorlesung, S=Seminar, Ü=Übung, P=Praktikum/Projekt/Werkstatt, PA=Prüfungsart, PM=Pflichtmodul, PZ=Präsenzzeit, LZ=Lernzeit, SN=Studiennachweis, WP=Wahlpflichtmodul

M=Mündliche Prüfung, K=Klausur, Pr=Projekt, H=Hausarbeit, R=Referat/Präsentation, Me=Medienprodukt, Po=Portfolio, T=Testat/Übungsschein, D=Dokumentation/Protokolle, TN=Teilnahmebeleg

* Veranstaltungsort kann der Übersicht zum Start im Wintersemester entnommen werden.

** Bei Wahlpflichtmodulen sind Art des Studien- und Leistungsnachweis der Modulbeschreibung des jeweils gewählten Moduls zu entnehmen.

Hinweis zu Wahlpflichtmodulen: Der Studien- und Prüfungsplan weist eine Möglichkeit aus, weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

NEU:

Berufliche Fachrichtung Informationstechnik (zweite Fachr.)		Start zum Wintersemester																Start zum Sommersemester								Arbeitsaufw.		Leistungs-nachweis				
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.								
		C P	SWS			CP	SWS			CP	SWS			C P	SWS			C P	SW S*	C P	SW S*	C P	S W S*	C P	SWS *	PZ	LZ	SN	P A			
			V	S	Ü		P	V	S		Ü	P	V		S	Ü	P													V	S	Ü
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium																																
PM 1	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	5	2		1																								42	108	Ü	K
PM 2	Prozesse, Systeme und Organisation beruflicher Facharbeit									5		2	1															42	108		Pr	
WP 1	Fachwiss. Wahlpflichtmodul	5	2		1																							42	108	**	**	
WP 2	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1									5	3									42	108	**	**	
WP 3	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1									5	3									42	108	**	**	
WP 4	Fachwiss. Wahlpflichtmodul									5	2		1							5	3							42	108	**	**	
Fachdidaktisches Studium																																
PM 3	Professionsprakt. Studien II									5		2		2															56	94	Po	H
WP 5	Forschung und Arbeitsfelder									5		2	1															42	108	T	Pr	
Summe pro Semester		10	4		2		10	4		2		20	2	6	3	2				1 0	6	20	12	1 0	7			350	850			
Gesamtumfang CP		40																														

CP=Credit Points, SWS=Semesterwochenstunden, V=Vorlesung, S=Seminar, Ü=Übung, P=Praktikum/Projekt/Werkstatt, PA=Prüfungsart, PM=Pflichtmodul, PZ=Präsenzzeit, LZ=Lernzeit, SN=Studiennachweis, WP=Wahlpflichtmodul

M=Mündliche Prüfung, K=Klausur, Pr=Projekt, H=Hausarbeit, R=Referat/Präsentation, Me=Medienprodukt, Po=Portfolio, T=Testat/Übungsschein, D=Dokumentation/Protokolle, TN=Teilnahmebeleg

* Veranstaltungsart kann der Übersicht zum Start im Wintersemester entnommen werden.

** Bei Wahlpflichtmodulen sind Art des Studien- und Leistungsnachweis der Modulbeschreibung des jeweils gewählten Moduls zu entnehmen.

Hinweis zu Wahlpflichtmodulen: Der Studien- und Prüfungsplan weist eine Möglichkeit aus, weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Studien- und Prüfungsplan: Berufliche Fachrichtung Metalltechnik (als 2. Berufliche Fachrichtung)

Master of Education, Lehramt an berufsbildenden Schulen, Profil Ingenieurpädagogik

ALT:

Berufliche Fachrichtung Metalltechnik (zweite Fachr.)		Start zum Wintersemester																Start zum Sommersemester								Arbeitsaufw.		Leistungsnachweis		
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.						
		CP	SWS			CP	SWS			CP	SWS			C P	SWS			C P	SW S*	C P	SW S*	C P	SW S*	C P	SW S*					
			V	S	Ü		P	V	S		Ü	P	V		S	Ü	P									V	S	Ü	P	
		PZ	LZ																											
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium																														
PM 1	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	4	2		1																				42	78		K		
PM 2	Arbeitsprozesse und nachhaltige Entwicklung					2	2				5	2							2	2	5	2					56	154	T	Pr
WP 1	Fachwiss. Wahlpflichtmodul	5	2		1															5	3						42	108	**	*
WP 2	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1										5	3							42	108	**	*
WP 3	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1										5	3							42	108	**	*
WP 4	Fachwiss. Wahlpflichtmodul									5	2		1							5	3						42	108	**	*
Fachdidaktisches Studium																														
PM 3	Professionsprakt. Studien II									4	2		2														56	64	Po	H
WP 5	Forschung und Arbeitsfelder									5	2	1															42	108	T	Pr
Summe pro Semester		9	4		2		12	6	2		19	2	6	2	2				12	8	19	11	9	7			378	822		
Gesamtumfang CP		40																												

CP=Credit Points, SWS=Semesterwochenstunden, V=Vorlesung, S=Seminar, Ü=Übung, P=Praktikum/Projekt/Werkstatt, PA=Prüfungsart, PM=Pflichtmodul, PZ=Präsenzzeit, LZ=Lernzeit, SN=Studiennachweis, WP=Wahlpflichtmodul

M=Mündliche Prüfung, K=Klausur, Pr=Projekt, H=Hausarbeit, R=Referat/Präsentation, Me=Medienprodukt, Po=Portfolio, T=Testat/Übungsschein, D=Dokumentation/Protokolle, TN=Teilnahmebeleg

* Veranstaltungsart kann der Übersicht zum Start im Wintersemester entnommen werden.

** Bei Wahlpflichtmodulen sind Art des Studien- und Leistungsnachweis der Modulbeschreibung des jeweils gewählten Moduls zu entnehmen.

Hinweis zu Wahlpflichtmodulen: Der Studien- und Prüfungsplan weist eine Möglichkeit aus, weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Studien- und Prüfungsplan: Berufliche Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik (als 2. Berufliche Fachrichtung)
 Master of Education, Lehramt an berufsbildenden Schulen, Profil Ingenieurpädagogik

ALT:

Berufliche Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik (zweite Fachr.)		Start zum Wintersemester																Start zum Sommersemester								Arbeitsaufw.		Leistungsnachweis							
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.											
		CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS				CP	SWS*	CP	SWS*	CP	SWS*	CP	SWS*						
			V	S	Ü	P		V	S	Ü	P		V	S	Ü	P		V	S	Ü	P									V	S	Ü	P		
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium																																			
P 1	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	4	2		1																								42	78		K			
P 2	Arbeitsprozesse und nachhaltige Entwicklung					2	2				5	2																	56	154	T	Pr			
WP 1	Fachwiss. Wahlpflichtmodul	5	2		1																							42	108	**	**				
WP 2	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1																			42	108	**	**				
WP 3	Fachwiss. Wahlpflichtmodul					5	2		1																			42	108	**	**				
WP 4	Fachwiss. Wahlpflichtmodul									5	2		1															42	108	**	**				
Fachdidaktisches Studium																																			
P 3	Professionsprakt. Studien II									4		2		2															4	4					
WP 5	Forschung und Arbeitsfelder									5		2	1																42	108	T	Pr			
Summe pro Semester		9	4		2		12	6		2		19	2	6	2	2												12	8	19	11	9	7	0	
Gesamtumfang CP		40																																	

CP=Credit Points, SWS=Semesterwochenstunden, V=Vorlesung, S=Seminar, Ü=Übung, P=Praktikum/Projekt/Werkstatt, PA=Prüfungsart, PM=Pflichtmodul, PZ=Präsenzzeit, LZ=Lernzeit, SN=Studiennachweis, WP=Wahlpflichtmodul

M=Mündliche Prüfung, K=Klausur, Pr=Projekt, H=Hausarbeit, R=Referat/Präsentation, Me=Medienprodukt, Po=Portfolio, T=Testat/Übungsschein, D=Dokumentation/Protokolle, TN=Teilnahmebeleg

* Veranstaltungsort kann der Übersicht zum Start im Wintersemester entnommen werden.

** Bei Wahlpflichtmodulen sind Art des Studien- und Leistungsnachweis der Modulbeschreibung des jeweils gewählten Moduls zu entnehmen.

Hinweis zu Wahlpflichtmodulen: Der Studien- und Prüfungsplan weist eine Möglichkeit aus, weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Artikel II

Diese Ordnung ist gültig für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2021/22 im Masterstudiengang „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ immatrikuliert werden. Studierende, die bereits vor dem 01.10.2021 im Studiengang immatrikuliert sind, können auf Antrag dieser Ordnung beitreten. Der Antrag ist schriftlich an das Prüfungsamt der Fakultät für Humanwissenschaften zu stellen. Er ist unwiderruflich.

Artikel III

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Humanwissenschaften vom 05.05.2021 und des Senats der Otto-von-Guericke-Universität vom 26.05.2021.

Magdeburg, 03.06.2021

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan

Rektor

der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg